



Gemeindebrief September - November 2020



Wie wäre es, fliegen zu können?

Ich sitze auf meinem Teppich und stelle mir das wundervoll vor. In der Phantasie ist ja alles möglich. Einfach abheben und

losfliegen, also los! Mein Teppich ruckelt ein wenig, aber ich sitze fest und gemütlich auf meinem Kissen und spüre, wie ich leichter werde. Langsam steige ich höher, höher sogar als der Jubilate-Kirchturm. Endlich kann ich ihn mal aus der Nähe sehen, sozusagen auf Augenhöhe den luftigen Raum umkreisen, in dem bald wieder der Stern leuchten wird. Aber noch ist Spätsommer. Die Luft ist warm, der Himmel weit, die Farben bunt, und unter mir wird alles, was sonst so groß ist, ganz klein. Ich sehe den Kirchhof, die spielenden Kinder, daneben der Parkplatz und das Pastorat. Ach, unser schöner Garten, ich erkenne von oben sogar unser Hochbeet. Wie gut war es, diesen Schutzraum in Corona-Zeiten zu haben! Ich fliege noch höher, und je mehr Abstand ich von allem habe, desto mehr kann ich sehen: Die Straßen und Häuser unseres Viertels, die Türme der Kreuzkirche und von St. Paulus, viele Orte, an denen ich in den letzten Monaten gewesen bin, oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Wie wird es den Menschen in ihren Häusern ergangen sein? Die Straßen verbinden die Orte ebenso wie die Bille, ein schmales glitzerndes Band. Ich staune über das viele Grün, und sehe – dahinten – den Öjendorfer Park, mittendrin leuchtet das Blau des Sees. Wie gut war es doch, im Lockdown dort laufen zu können. Um für sich zu sein, um wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Ich frage mich: Was war – trotz aller Einschränkungen – gut in dieser Zeit? Was war schwer? Was hat mir besonders gefehlt? Wovon habe ich in dieser Zeit geträumt. Manchmal wäre ich wirklich gerne einfach weggeflogen! Woran konnte ich mich festhalten? War ich Gott näher oder habe ich den Faden zu ihm verloren? Mein fliegender Teppich hat Platz für alles... Irgendwann dann fliegt er von selbst wieder zurück, ich lande wieder auf festem Boden, zuhause.

Mein Zuhause hier in Billstedt, unser Ort, viele Menschen, mit denen ich mich verbunden weiß. Viele, die ich wiedersehen möchte nach dem Sommer, ganz real, nicht nur hinter dem flimmernden Bildschirm meines Laptops. Ich freue mich auf gemeinsame Veranstaltungen, darauf, wieder anknüpfen zu können, so wie in der „offenen Kirche“ und den Gottesdiensten. Wie gut, dass wir unseren schönen Kirchraum haben, und den großen Hof daneben! Ja, wir

werden noch ziemlich lange mit Corona leben müssen, aber wir haben gelernt, besser damit umzugehen. Und ich weiß, wir sind alle getragen, unsichtbar und geheimnisvoll von Gottes Kraft, die uns gibt, was wir brauchen. Denn in Ihm leben, weben und sind wir (Apostelgeschichte 17,28).

Also hoffentlich auf bald,
Friede und Gutes!
Ihre/Eure Pastorin

Kirstin Faupel-Dres

Jubilate in der Coronazeit

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1,7)

Liebe Menschen in der Gemeinde,
dies ist der erste Gemeindebrief seit Corona. Darum doch noch einmal auch in diesem Medium der Versuch eines Rückblicks.

Zunächst einmal ein großes *Danke!*

Wir sind als Gemeinde ganz gut durch diese herausfordernde Zeit bis jetzt hindurch gekommen – das empfinden viele von uns so.

Der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit war wirklich zu spüren! Wir haben mit einiger Kreativität nach neuen Wegen gesucht, um bei allen Kontaktbeschränkungen doch miteinander verbunden zu bleiben und füreinander da zu sein. Wir haben die Kirche täglich geöffnet, haben Osterpäckchen gepackt und die Möglichkeiten des Internets genutzt



für Blogs, Videoandachten, Vorlesegeschichten und Zusammenkünfte. Wir haben versucht zu helfen, wo Hilfe angefragt worden ist. Oft war ein offenes Ohr am Telefon dabei das Wichtigste. Ich hatte immer das Gefühl, unser haupt- und ehrenamtliches Team zieht dabei an einem Strang. Aus der Gemeinde gab es dafür viele schöne Zeichen und Gesten der Wertschätzung.

Das alles ist nicht selbstverständlich.

Wie wir ja überhaupt, denke ich, in dieser Zeit in vielem neu entdecken und wertschätzen konnten, wofür wir, auch gemeinsam, dankbar sein können!

Die ersten vorsichtigen Öffnungen, die Wiederaufnahme unserer Gottesdienste, die ersten sommerlichen Gemeindeveranstaltungen auf dem Hof sind gut angenommen worden. So konnten wir unsere Senior*innen wieder leibhaftig begrüßen.



Auch die ersten Veranstaltungen des MGH sind wieder möglich. Gudrun und Harald Schmidtke konnten ihre Goldene Hochzeit in der Kirche und auf dem Hof bei allen Einschränkungen doch festlich und fröhlich begehen!

Auch wenn die Öffnungen der einen oder anderen vielleicht nicht schnell genug geht, bin ich froh, dass wir unter der Führung von Rainer Picker ein Schutzkonzept erstellt haben, das wir gut miteinander verantworten können.

Wenn wir nach vorn schauen, hoffen wir, dass auch kirchenmusikalisch bald wieder mehr möglich ist, für die Kantorei und für *GosBill*, und natürlich auch für den



Gudrun und Harald
Schmidtke
Goldene Hochzeit in
besonderer Zeit

Gemeindegottesdienst, den so viele vermissen! Die geplanten Veranstaltungen in diesem Gemeindebrief, die nachgeholt Konfirmation, das inspirierende Kunstprojekt „Fliegende Teppiche“ – wir hoffen, dass alles auch unter den dann jeweils geltenden Schutzbedingungen auf gesegnete Weise möglich sein wird.

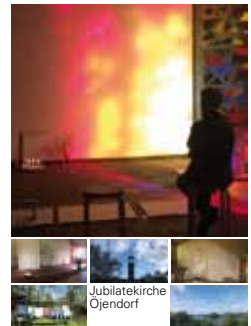
Nun haben wir in den letzten Monaten auch gelernt, wie wenig wir tatsächlich in die Zukunft schauen können und wie sehr es stimmt, dass der Weg beim Gehen entsteht, Schritt für Schritt.

Auf die Erfahrung von *Kraft, Liebe und Besonnenheit* in unserer Mitte und unserem Miteinander können wir aufbauen. Sie kann uns weitertragen.

In diesem Sinn ganz zuversichtlich,
Ihr Pastor

for Harald Bothe

CORONA-BLOG 2020



PS.

Unser Büchlein mit den Blogs von Mitte März bis Himmelfahrt wird ab dem 27. September bei uns für eine Spende von 10€ erhältlich sein. Herzlicher Dank an Gudrun und Peter Hermle für Ihre wunderbare redaktionelle Unterstützung!



Mehr Generationen Haus

Wir leben Zukunft vor

Donnerstagabendprogramm

10. September, 19.30 Uhr So zärtlich war Suleyken

Karl-Ulrich Meves liest aus dem Klassiker von Siegfried Lenz und erzählt ostpreußische Erinnerungen aus seiner Kindheit. Das wird schön! Mit Pastor Gerhard Bothe

24. September, 19.30 Uhr Corona! Erzählzeit

Wie haben Sie den Shutdown und das letzte halbe Jahr in Bezug auf die Corona-Pandemie erlebt? Was war schwierig? Gab es auch etwas zu gewinnen? Welche Fragen sind aufgekommen, die uns auch in der Zukunft beschäftigen werden? Ein Abend zum persönlichen Erzählen und Hören mit Pastor Gerhard Bothe

Europäisches Filmfestival der Generationen

Im Rahmen des *Europäischen Filmfestivals der Generationen* zeigen wir zwei vielfach ausgezeichnete Filme, in denen es um Alter, Dialog der Generationen und gesellschaftlichen Zusammenhalt geht.

Die Filme finden entweder in der Kirche oder im Kirchsaal statt. Im Anschluss an die Filmvorführung laden wir ein zu einem moderierten Publikumsgespräch.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0172 4200830.

8. Oktober, 19.30 Uhr Ein Mann namens Ove

In dem schwedischen Spielfilm trifft der grantige Witwer Ove auf eine ausländische Familie, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Eine wunderbar nachdenkliche Komödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

22. Oktober, 19.30 Uhr Ich, Daniel Blake

Der inzwischen 80-jährige englische Regisseur Ken Loach setzt sich seit 50 Jahren in seinen Filmen für die Würde und Gerechtigkeit von Sozialschwachen und Ausgegrenzten ein. *Ich, Daniel Blake*, erzählt von Daniel, einem gewissenhaften Durchschnittsengländer, der nach einem Herzinfarkt berufs-unfähig wird und auf einmal auf Sozialhilfe angewiesen ist. Zusammen mit der alleinerziehenden Katie beginnt er den Kampf um ihrer beiden Rechte. Eine präzise erzählte Milieustudie, die zu Recht 2016 in Cannes die Goldene Palme als bester Film erhielt.

12. November, 19.30 Uhr Weiterleben nach dem Tod – kommt da noch was? Und wenn ja, was?

Neben unserer christlichen Vorstellung der Auferstehung, ist die Idee der Wiedergeburt in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Nach einer kurzen Einführung, warum die Reinkarnationslehre uns fasziniert, freue mich auf ein offenes Gespräch mit Erfahrungsaustausch.
Pastorin Martina Mayer-Köhn

26. November, 19.30 Uhr Dietrich Schilling – Neue Weihnachtsgeschichten

Nach „Der Baum steht schief“ (wir erinnern uns an einen anregenden und unterhaltsamen Abend im letzten Jahr!) hat Dietrich Schilling, Botschafter bei *Kultur im Koffer*, neue adventliche Geschichten im Gepäck. Wir freuen uns wieder auf einen anregenden Abend!



Am ersten und letzten Dienstag im Monat laden wir ins Büchercafé des MGH ein. Dazu bieten wir Kaffee und Kuchen an. Aus unserem vielfältigen Angebot können Sie gegen eine kleine Spende Bücher auswählen.

Am Monatsbeginn widmen wir uns jeweils einem vorher im Programmheft bekanntgegebenen Schriftsteller. Zum Ende

des Monats trägt ein Autor seine Erzählungen oder Gedichte persönlich vor. Sie sind herzlich willkommen!

- 1. September** Ferdinand von Schirach
6. Oktober Ulla Hahn
3. November Juli Zeh

Lesungen im Büchercafé

29. September, 15.00 Uhr „Ich bin Harald Schmidt – Ein Rückblick“

Harald Schmidt lebte bis zu seinem Wegzug 1967 im Stadtteil Barmbek-Süd. Seine Erlebnisse dort hat er aufgeschrieben und bereits dreimal daraus vorgelesen. Erneut möchte er Sie auf die Reise „Zurück nach damals“ mitnehmen. „Essen und Trinken“ und „wo kauften wir ein“ sollen die Themen sein.

27. Oktober, 15.00 Uhr „Von Apfel bis Ziege“- Wortspielereien mit Susanna Brauer

Eine der AutorInnen des Duos „Susanna und Susanna“ wird in spielerischer Weise erzählen, wie das o.g. Buch entstanden ist. Im Gepäck hat sie weitere Gedichte, wir können uns wünschen, ob wir von Liebe, Reisen, Flucht oder Fremdheit hören wollen. Ein Nachmittag mit „Wünsch dir was“- Gedichten, der zum Selberschreiben anregen soll.

24. November, 15.00 Uhr „Ach, ich wollt, ich wär hier gar nicht... und was passiert, wenn ich bleibe.“ – Lesung mit Erik Elfert

Erik Elfert liest kleine Texte und Gedichte über das Sollen, Wollen, Können und Müssen.

18. Seniorenservicetag am 11. Oktober Kontakte halten in Zeiten von Corona – der digitale Weg

Wir haben das Programm diesmal verkürzt; mit dem Schwerpunktthema wollen wir – nicht nur älteren Menschen! – die Möglichkeiten aufzeigen, die die digitale Welt in sich birgt. Zu Gast haben wir mit Dagmar Hirche vom Verein „Wege aus der Einsamkeit“ eine Fachfrau, die sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigt, wie man gerade auch älteren Menschen die digitale Welt erklärt. Sie wird dabei auch

ihr Buch: „Wir versilbern das Netz“ vorstellen. Zusätzlich werden wir Ihnen zeigen, welche Hilfestellungen zum Thema Internet wir im MGH bieten. So gibt es z.B. die Möglichkeit, Ihnen kostenlos und leihweise Tablets mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen und Sie darin einzuarbeiten. Außerdem werden wir über unsere Beratungsangebote zum Thema Handy und Tablet informieren. Für alle Freunde unserer beliebten Tanzcafés, welche gerade nicht stattfinden dürfen, werden wir eine Alternatividee vorstellen.

Kommen Sie also gern vorbei und seien Sie ein wenig mehr unabhängig, wenn die Tage wieder kürzer werden (was wir nicht verhindern können) – und halten Sie Kontakt, falls das Corona-Virus doch wieder zu weiteren Einschränkungen führt (was wir nicht hoffen).

Ablauf

Beginn ist um **14.00 Uhr** mit einem Gottesdienst (Diakonin Katharina Picker).

Um 11.00 Uhr ist daher kein Gottesdienst, aber für eine Stunde Offene Kirche.

Nach dem Gottesdienst, so gegen 15.00 Uhr, gibt es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Danach widmen wir uns für etwa eine Stunde dem Schwerpunktthema.

Eine Anmeldung sichert Ihnen die Teilnahme.

Ein Fahrdienst wird angeboten.

Anmeldungen hierzu bitte bis Mittwoch, 7. Oktober unter: 040-71403200 (bitte auf AB sprechen) oder per Email unter mehrgenerationenhaus@doppelfisch.de

Ort: Merkenstraße 4, Kirche und Gemeindesaal

Aktionswoche Demenz

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Mehrgenerationenhaus am Programm der Aktionswoche Demenz vom 21. bis 27. September 2020.

Angeboten wird eine telefonische Beratung am Mittwoch, **23. September von 10.00 bis 17.00 Uhr**. Hier beantworten Expertinnen der „AG Leben mit Demenz im Hamburger Osten“ Ihre Fragen zu verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige und beraten zu einem

konstruktiven Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen. Die Kontaktdaten und das Programm der Aktionswoche Demenz finden Sie auf der Seite der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

www.hag-gesundheit.de

oder fragen Sie Barbara Kirsche, Telefon (040) 32 96 58 66

E-Mail: kirsche@diakonie-hamburg.de

Maritime Schlager und norddeutsche Lieder – ein Konzert

Mit Gesang, Schifferklavier, Gitarre und Mundharmonika macht Künstler Peter Unbehauen Musik auf dem Kirchhof (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Das Konzert wird im Rahmen der Aktionswoche Demenz von Konfetti im Kopf e.V. veranstaltet. Eingeladen sind alle großen und kleinen Freunde norddeutscher Musik.

Mittwoch **23. September, 17.00 Uhr** (ca. 45 Minuten) in der Merkenstraße 4

Der Eintritt ist frei. Telefonische Anmeldung bitte unter Telefon 040/32965866.

MENSCHEN IN DER GEMEINDE

„Eigentlich tue ich nichts“ – Das Geschenk der Stille



Renate Meyke ist seit Jugendzeiten in unserer Kirchengemeinde Schiffbek und Öjendorf zu Hause: als Jugendliche

in Schiffbek, über dreißig Jahre in der Kantorei, und auf kluge und freundliche Weise immer noch bei vielem dabei, mitdenkend, herzlich und hellwach. An ihrer Wohnung im sechsten Stock liebt sie besonders den Blick weit über Billstedt, und die Nähe zur Jubilatekirche. In einer Mittagsstunde nach der Offenen Kirche sprechen wir über das letzte halbe Jahr.

Renate, wie bist du bist jetzt durch diese Coronazeit gekommen?

Bis jetzt eigentlich ganz gut! Am Anfang hatte ich auch Angst. Ich mochte das Wort „Risikogruppe“ nicht mehr hören, weil es ja auf mich zutrifft! Ich habe dann sehr schnell die Offene Kirche entdeckt und das als Beruhigung erlebt. Im geschützten Raum der Kirche war die Angst auf einmal weg. Ich war dann ja fast jeden Tag da, das Ohne-Angst-Sein ist dann mehr und mehr in meinen Alltag eingezogen.

Die Einschränkungen habe ich von Anfang an akzeptiert. Ich bin viel spazieren gegangen, das ging ja. Seit ich das Gefühl habe, dass die Einschränkungen vielleicht noch lange bleiben, empfinde ich sie stärker. Am meisten vermisse ich bis heute den einfachen Körperkontakt. Ich halte mich im öffentlichen an die Regeln und will das auch – im Privaten will ich mir aber auch Freiheiten lassen, und aus dem Gefühl handeln, auch wenn das vielleicht auch mal unklug ist.

Mir leuchtet sehr ein, was du sagst, und wie du mit der Corona-Situation umgegangen bist. Wie hast du unsere Kirchengemeinde in dieser Zeit erlebt?

Ihr habt viel Gutes gemacht, dass man sich nicht allein gefühlt hat! Besonders die täglichen Blogs waren für mich ein Geschenk – so eine Ermutigung! Obwohl es ja digital war, war es, als ob es lebte, ein wirkliches Gespräch. Gut auch, wie ihr jetzt das Gemeindeleben auf besonnene Weise Stück für Stück wieder öffnet, auch mit dem jetzt schönen umzäunten Kirchhof. Und was die Gottesdienste angeht: wenn wir wieder singen dürften, könnte ich mit diesen ruhigeren Gottesdiensten mit mehr Stille gut weiterleben!

Renate, du hast immer wieder bekundet, wie wichtig dir die

stille Stunde der Offenen Kirche geworden ist. Kannst du beschreiben, was du da erlebst?

Diese Erfahrung von absoluter Stille ist für mich neu gewesen. Ich kann dann beten, eine Kerze anzünden, dem Licht zuschauen, wie es sich immer wieder neu durch die bunten Fenster bricht. Aber eigentlich – tue ich nichts. Bilder tauchen auf, kommen von allein. Ich tu das nicht! Ich höre hin, auf die Stille, das Plätschern des Brunnens.

Wenn ich ganz allein bin, kommen die bunten Kirchenfenster, das Relief manchmal ganz dicht an mich heran und umschließen mich wie eine Hülle. Von dieser Stille und Geborgenheit nehme ich viel mit.

Danke, dass du uns an deinem Erleben Anteil gibst! Ich finde auch, dass diese Stunde der Offenen Kirche eine Entdeckung ist. Ich hoffe, wir können es gemeinsam weiter anbieten und die eine oder der andere mehr macht auch gute Erfahrungen damit! Vielleicht noch eine Frage: Was wünschst du uns als Gemeinde für die nächste Zeit?

Da fällt mir der Liedvers ein, den du manchmal in der offenen Kirche singst: *Wenn Hoffnung der Vogel ist / der singt, auch wenn es dunkel ist / dann will ich gerne glauben/ dass Gott mich nicht und niemanden vergisst.*

Ich wünsche uns, dass wir uns auch in der Coronazeit die Hoffnung erhalten, dass das Leben weitergeht! Ich wünsche uns, dass es in der Kirchengemeinde weiter vorsichtige Öffnungen gibt – und dass nichts passiert! Weil wenn es uns trifft, trifft es uns gemeinsam. Ich habe die Hoffnung, dass unser Leben wieder normal wird – das heißt, vielleicht doch nicht ganz „normal“ wie vorher. Ich habe schon auch die Hoffnung, dass wir Menschen durch die Corona-Pandemie in mancher Hinsicht vielleicht doch auf gute Weise wacher geworden sind!

Liebe Renate, von Herzen Danke für dieses offene, nachdenkliche und geistvolle Gespräch!

Interview Gerhard Bothe

Hilfe

Schon seit mehreren Jahren betreue ich den iranischen Flüchtling Davood Mehmani und seine Tochter Atrin. Er hat auch aktiv an unserem Gemeindeleben als ehrenamtlicher Helfer teilgenommen. Jetzt hat er seine Ausbildung zum Metallbauer angefangen und so ist auch sein Aufenthalt gesichert. Atrin geht in die 5. Klasse in einer Stadtteilschule. Jetzt brauchen sie eine Wohnung und suchen eine solche von 35-60 qm Wohnfläche mit Küche und Bad. Es wäre wichtig, eine Wohnung im Bereich Jenfeld, Billstedt oder Wandsbek zu finden, weil sein Arbeitsplatz und die Schule der Tochter in Jenfeld sind.



Ich habe Herrn Mehmani sehr schätzen gelernt und bin sicher, dass er ein guter, ruhiger Mieter sein wird. Wenn sie ihm helfen können, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Pirkko Andresen, Telefon 7126840 oder mit unserem Kirchenbüro Telefon 7120279.

TAUFEN

BESTATTUNGEN

Aus Datenschutzgründen dürfen Amtshandlungen nicht mehr im Internet veröffentlicht werden.

Sie finden diese im gedruckten Gemeindebrief, der in den Kirchen ausliegt.

GOTTESDIENSTE

Jubilatekirche Merkenstraße 4

Konfirmationen

6. September **10.00 Uhr** und **11.30 Uhr**
Pn. Faupel-Dreves
(Wir bitten um Verständnis,
dass es für die Gemeinde nur einige
Restplätze gibt)

13. September 11.00 Uhr P. Braune

20. September **9.30 Uhr** Story auf dem Kirchhof
für Familien und Jugendliche mit
Jochem Westhoff

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Jochem Westhoff und Pn. Faupel-Dreves

Erntedank

27. September 11.00 Uhr P. Bothe

4. Oktober 11.00 Uhr Pn. Mayer-Köhn

Seniorenservicetag

11. Oktober **14.00 Uhr** Diakonin Picker
11.00 Uhr Offene Kirche

18. Oktober 11.00 Uhr Pn. Mayer-Köhn

25. Oktober 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves

Reformationsgottesdienst

1. November 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves

8. November 11.00 Uhr Pn. Mayer-Köhn

15. November 11.00 Uhr Pn. Mayer-Köhn

Totensonntag

22. November 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves

15.00 Uhr Friedhof Schiffbek
Pn. Mayer-Köhn

1. Advent

29. November 11.00 Uhr Pn. Faupel-Dreves



Offene Kirche

Unsere Kirche bleibt weiterhin montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr für ein stilles Gebet und das Anzünden einer Kerze geöffnet.



Friedensandachten

Eine halbe Stunde in der Kirche, für Stille und Gebet. Eine Kerze anzünden für die Welt, für nahe Menschen oder auch für sich selbst. Immer donnerstags um 18.45 Uhr in der Jubilatekirche.

Pastor Bothe



Wir starten wieder neu am 14. September nach der langen Pause. Herzliche Einladung zu regelmäßigen Zeiten der „**Stille am Morgen**“, immer montags von 8.00 bis 8.30 Uhr (außer während der Herbstferien, inkl. 19. 10.).

Bei der großen Taufschale kommen wir zu einem einfachen Morgengebet zusammen. Wir üben das Sitzen in der Stille, sind dankbar für die geschenkte Zeit und starten neu in den Tag. Die Teppiche liegen auf Abstand.

Pastorin Faupel-Dreves



Emmausgottesdienste

*Liturgisch – einfach –
zum Mitmachen schön*

Freitag, 25. September, 23. Oktober, 20. November
19.00 Uhr in der Jubilatekirche

Wer mit vorbereiten möchte, kommt schon um 17.30 Uhr in
den Jubilatesaal, Merkenstraße 4.

Im Anschluss bleiben wir noch ein wenig zusammen für Aus-
tausch und Tee (Wegen Corona müssen wir derzeit auf ein
Teilen des Mitgebrachten verzichten, jedeR Sorge bitte für
sich selbst), Ende um 21.00 Uhr

Herzliche Einladung zum **Emmaus-Nachmittag** am **23.
Oktober um 14.00 Uhr**, der die Gelegenheit gibt, unsere
kleine ökumenische Gemeinschaft ein wenig näher kennen
zu lernen.

Pastorin Faupel-Dreves

NOVEMBERKIRCHE

Montag, 9. November, 17.00 Uhr
Rundgang zu Billstedter Stolpersteinen



Wir laden Sie/Euch auch in diesem besonderen Corona-Jahr
am Jahrestag der Reichspogromnacht zu unserem jährlichen
gemeinsamen Rundgang zu Stolpersteinen in Billstedt ein.

Ein Innehalten an jedem Stein, eine Erinnerung an die dazugehörige Lebensgeschichte und das erlittene Unrecht, dazu ein Psalm, ein Lied und ein entzündetes Licht zum Gedenken.

Wir treffen uns am Billstedter Ortsamt, Öjendorfer Weg 9.

18. November, 19.00 Uhr

Kinokirche am Buß- und Bettag – *Gegen den Strom*



Halla ist fünfzig und eine unabhängige Frau. Doch hinter der Fassade einer gemächlichen Routine führt sie als leidenschaftliche Umweltaktivistin heimlich einen Ein-Frau-Krieg gegen die lokale Aluminiumindustrie. Mit ihren riskanten Aktionen gelingt es ihr, die Verhandlungen zwischen der isländischen Regierung und einem internationalen Investor zu stoppen. Doch dann bringt die Bewilligung eines fast schon in Vergessenheit geratenen Adoptionsantrags Hallas gradlinige Pläne aus dem Takt. Entschlossen plant sie ihre letzte und kühnste Aktion als Retterin des isländischen Hochlands.

Ökothriller, Komödie mit aberwitzigen Situationen, berührende Solidarität zwischen starken Frauen, eine originelle Filmsprache – Gegen den Strom fesselt, rührt, belustigt und begeistert. Mehr kann niemand von einem Film erwarten!“)

Meine Empfehlung! Gerhard Bothe



Weiter Raum – Sabbatzeit Pastor Gerhard Bothe

Liebe Menschen in unserer Gemeinde,

ich bin von Oktober bis Jahresende das zweite Mal in einer Sabbatzeit. Nun bin ich inzwischen auch schon 30(!) Jahre Pastor in Schiffbek und Öjendorf, immer noch gern. Diese Auszeit nehme ich, um noch einmal Kraft und Ideen für die letzten fünf Amtsjahre zu sammeln (auch das wird jetzt, wenn auch erst am Horizont, absehbar...)

Dass meine Frau gleichzeitig Sabbatzeit hat, und wir diese drei Monate gemeinsam haben, ist ein besonders Geschenk. Was wir tun werden und können, ist wegen der Corona-Pandemie immer noch schwer einzuschätzen. Sicher etwas für die Gesundheit, für den Körper, dann auch Meditation und Einkehr, wie und wo, wird sich finden. In jedem Fall weiter Raum für Körper, Geist und Seele. Gern auch Tage am Meer, so südlich, wie es Corona erlaubt (im Augenblick könnten die Kanaren realistisch sein...).

Für mich heißt es auch, das erste Mal in dreißig Jahren Weihnachten nicht Pastor zu sein. Nun wird dieses Jahr Weihnachten in unserer Gemeinde sicher ganz anders als gewohnt, aber – nach ersten Überlegungen dazu, an denen ich noch beteiligt bin – sicher auch eindrücklich!

Pastorin Martina Mayer-Köhn wird mich gut vertreten, da habe ich nach unseren ersten Kontakten ein sicheres Gefühl! Und drei Monate, das wissen Sie auch, ist dann auch wieder nicht so lange. Wir sehen uns, davor und danach. Gottbefohlen!

Ihr Pastor *Gerhard Bothe*

Sabbatical-Vertretung



Liebe Menschen in Schiffbek und Öjendorf,

mein Name ist Martina Mayer-Köhn und ich vertrete als Sabbatical-Pastorin Ihren Pastor Gerhard Bothe in der Zeit seiner dreimonatigen Abwesenheit. Seit gut vier Jahren bin ich als „Wanderpredigerin“ auf dieser besonderen Vertretungsstelle, zurzeit in der Thomaskirchengemeinde Hausbruch südlich der Elbe tätig. Meine berufliche Laufbahn als Gemeindepastorin hat mich in den Anfängen nach Rissen (Schwerpunkt Arbeit mit SeniorInnen und Frauen), über 11 Jahre in Bargtheide (Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern) und fast 4 Jahre nach Ahrensburg geführt. Ich lebe mit meinen beiden flügge werdenden Kindern in Bargtheide.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und schöne Gottesdienste (trotz Corona-Einschränkungen) und wünsche uns für die 90Tage eine gesegnete Zusammenarbeit.

Unter der Telefonnummer 04532 282726

(mobil 0176 195198 53) oder

per E-Mail: m.mayer-koehn@kirche-hamburg-ost.de

bin ich für Sie ab dem 1. Oktober 2020 bis zum Ende Dezember zu erreichen.

Ihre Pastorin
Martina Mayer-Köhn

DOPPELFISCH AUF KUNSTWEGEN



Fliegende Teppiche vom 17. bis 20. September 2020

Wieder aneinander anknüpfen nach den vielen Einschränkungen der Corona-Zeit! Ein Kunstprojekt, das uns alle miteinander verbindet. Die Kirche wird wieder freigeräumt für eine Woche, die Bänke kommen auf den Hof, denn innen braucht es viel Raum für die Teppiche und den Abstand dazwischen. Wer kann, bringt

seinen/ihren eigenen mit: Läufer, „Brücke“, die Kinder gerne ihren abgeliebten Krabbelteppich, eine Matte geht auch, Hauptsache meins! Ein kleiner Schutzraum, auf dem ich gemütlich sitzen kann in der Kirche, in Sicht- und Hörweite zu den anderen, aber doch mit gutem Abstand. So kann es gehen. Wir hören Geschichten und kommen ins Gespräch, es gibt Musik und Klangteppich, und irgendwann wird aus dem Fliegenden Teppich auch ein Gebetsteppich. Wir weben uns zusammen, unsere Gedanken, unsere Gebete, unseren „roten Faden“. Denn in der Kirche wird tatsächlich auch gewebt. Drei Weberinnen helfen uns, gemeinsam einen roten Teppich zu knüpfen. Und im Anschluss gibt es eine Stärkung auf dem Hof, so wie im letzten Jahr ein Stück Apfelkuchen von Uschi und Bäckerinnen-Team.

PS. Ein eigener Teppich wäre das Allerbeste, aber zur Not gibt es einen kleinen „Fundus“ im Brunnenraum.

PPS. Wir sammeln rote Fäden, Stoffe, ... als Material für unsere Teppichwerkstatt.

PPPS. Wer nicht kommen kann aber möchte, kann die Geschichten auch auf Youtube erleben, genauere Infos auf Seite 22. Informieren Sie sich auch über unsere Homepage doppelfisch.de oder/und unsere Schaukästen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch alle! Danke für eine Anmeldung bei den Verantwortlichen oder direkt im Kirchenbüro.
Kirstin Faupel-Dreves

Und so ist das Programm:

Zum Auftakt:



Donnerstag, 17. 9.

19.30 Uhr, Jubilatekirche – Märchen vom Weben
Micaela Sauber (Hamburg), Erzählung
Stefan Battige, keltische Harfe

An den kommenden Tagen haben wir verschiedene
Gruppen unserer Gemeinde zu Gast:

Freitag, 18.9.

10.00 - 12.00 Uhr – Senior*innen (Pastor Bothe)

14.00 - 16.00 Uhr – Frauen aus dem Elterncafé (Sarah
Baghlani)

16.30 - 18.00 Uhr – Nachbarschaftshaus Jenkelweg (Sarah
Baghlani)

Samstag, 19.9.

10.00 - 12.00 Uhr – Kinder der Familienkirche (Wiebke
Koldewey)

15.00 - 17.00 Uhr – Nachbarschaft (Barbara Kirsche)

18.00 Uhr – Konfirmand*innen (Tobias Zimmermann)

Sonntag, 20.9.

9.30 Uhr – Story im Kirchhof für Familien und Jugendliche
mit Geschichtenerzähler Jochem Westhoff

11.00 Uhr – Gottesdienst Jubilatekirche mit Jochem
Westhoff und Pastorin Faupel-Dreves

Sie möchten von Zuhause aus oder von einem weit entfernten Ort bei den Fliegenden Teppichen dabei sein?

Kein Problem, besuchen Sie die Veranstaltungen virtuell und wir bringen Sie in ihrem Sessel (oder wo auch immer) per Zoom in die Kirche. Dafür gibt es mehrere Wege:

Das erste Mal bei Zoom?

Von ihrem Computer aus verbinden Sie sich mit dem Internet und öffnen einen Browser, am liebsten Chrome.

(Browser = das Programm, mit dem Sie im Internet Seiten aufrufen / ansehen, vielleicht Firefox, Edge, Internet Explorer, Safari, Chrome) Nun geben sie in der Adresszeile ein:

<https://Dell.zoom.us/j/5102864152> und folgen sie den Anleitungen. Akzeptieren sie die Audioeinstellungen, keine Sorge, ihr Mikrofon ist „stumm“ geschaltet.

Sie kennen Zoom bereits und haben die App installiert?

Öffnen sie die App und klicken sie auf „an Meeting teilnehmen“ geben Sie die Meeting-ID ein: [5102864152](https://Dell.zoom.us/j/5102864152)

Sie möchten nicht wirklich selbst dabei sein, aber gern die Liveübertragung schauen? So wie im Fernsehen?

Von ihrem Computer/Smartphone aus verbinden Sie sich mit dem Internet und öffnen einen Browser, am liebsten Chrome, und geben diese Adresse ein: www.youtube.de

Nun suchen Sie nach: „FliegendeTeppicheJubilate“ und klicken auf den Livestream.

Schon sind Sie in der Liveübertragung, mit ca. 30 Sekunden Zeit-Verzögerung zum echten Geschehen.

Alle Wege funktionieren auch vom Kirchplatz aus.

ANGEBOTE ZU DEN PERLEN DES GLAUBENS



**Perlen in Bewegung –
Biblotanz mit den Perlen des
Glaubens in der Jubilatekirche,
Freitag, 4. September von 17.00 bis
21.00 Uhr**

Die Perlen des Glaubens laden zu ganzheitlichen Erfahrungen mit Leib und Seele ein. Biblotanz verknüpft Bibeltex-te mit eigenen

Erfahrungen der Teilnehmenden, die in Bewegung ausgedrückt werden. Die Motive und Themen der Perlen und passende Bibeltexte werden in Tanzimprovisation umgesetzt, jede*r mit dem individuellen Bewegungsrepertoire und eigenen Gedanken dazu. Elemente des Workshops sind Körperarbeit, Bewegungsübungen, leichtes Tanztraining und die Auseinandersetzung mit den Perlen-Themen über freies Tanzen. Tänzerische Vorerfahrung ist nicht nötig.

Die Veranstaltung findet unter Wahrung der Abstandsregeln (ohne Körperkontakt) statt.

Leitung: Dr. Kirstin Faupel-Dreves,
Astrid Thiele-Petersen (Theologin, Theaterpädagogin,
Christliche AG Tanz, Bibliotanz-Entwicklerin),
www.astrid-thiele-petersen.de

Bitte sorgen Sie selbst für Ihre Getränke und einen Abendimbiss (aus Corona-Gründen können wir diesen Service derzeit leider nicht leisten) Kosten: 40,- €

Anmeldung: Bis 31. 8. Email: kirchenbuero.doppelfisch.de
oder Telefon Frau Riecken: 040 712 02 79

**Montag, 9. November von
10.00 bis 16.00 Uhr, Jubilatekirche
„Nacht“ und „Auferstehung“:
Perlen des Glaubens in der Trauer-
und Hospizarbeit**

Die schwarze und die weiße Perle im Band weisen hin auf Fragen, die sich am Ende des Lebens verdichten, auf Ängste und Hoffnungen: für einen Sterbenden wie für diejenigen, die ihn oder sie begleiten. Auf dieser letzten Wegstrecke können die Perlen des Glaubens Halt und Orientierung geben, beim Beten helfen oder einfach nur zum Festhalten da sein. Welche Geschichten erzählen sie, was rufen sie wach, wie können sie stärken?

Pastorenteam Dr. Kirstin Faupel-Dreves,
Michael Brems (Koordinator Krankenhauseelsorge
Nordkirche, psychologischer Berater, Supervisor)
Kosten: 40 € Bitte Anmeldung über unser Kirchenbüro

**Weitere Veranstaltungen mit den Perlen des Glaubens unter
www.perlensuche.com // www.perlendesglaubens.de**



ALLES AUF EINEN BLICK

Corona-bedingt können Angebote evtl. nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich bei Bedarf in unserem Kirchenbüro, im Schaukasten oder auf unserer Webseite www.doppelfisch.de

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Angebote im Gemeindezentrum Merkenstraße 4 statt.

BERATEN UND UNTERSTÜTZEN

Projekt Lesebegleitung jeden Dienstag von 15.00 - 16.00 Uhr,
Infos unter Büro Mehrgenerationenhaus,
Telefon 714 03 200



Kleiderkammer jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 13.00 Uhr
Billstedter Hauptstraße 86, Telefon 0176 524 506 80

Jobcafé (Kooperationsprojekt mit der Freiwilligenbörse) jeden Dienstag und Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr,
jeden letzten Freitag mit kostenlosem Frühstück
Jobcafé im Internet: www.jobcafe-billstedt.de

Talk unterm Turm: Café unter Freunden jeden Mittwoch von 10.00 -12.00 Uhr,
Infos unter Büro Mehrgenerationenhaus, Telefon 714 03 200

Redezeit jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr .
Kostenloses Sprachtraining für Frauen, die nach absolvierten Sprachkursen o.ä. weitere Unterstützung suchen, um ihre Deutschkenntnisse zu festigen.
Info Christel Seiler, Telefon 713 14 95

SeniorPartner Diakonie: Besuchsdienst für Senioren
Sprechzeit Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus oder telefonisch 32 96 58 66

Diakonie- und Sozialstation Horn Bodelschwingh

Stengelestraße 36

Telefon 65 90 94 0 – Internet: www.bodelschwingh.com

ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg

wochentags von 8 - 18 Uhr unter 30 62 03 00

SICH TREFFEN

„Kochen mit etwas Bewegung“ jeden Montag

12.00 - 14.00 Uhr

Seniorenkreis Jubilate jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr

Info Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

Feldenkrais-Gruppe jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr

Kostenlose Probestunde nach Vereinbarung möglich

Büchercafé jeden ersten und letzten Dienstag im Monat

von 15.00 - 17.00 Uhr, einmal im Monat mit Lesung.

Alle-Welt-Frauen-Treff jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

ab 15.00 Uhr

Töpfern für Kinder und Erwachsene jeden Donnerstag,

in geraden Wochen (auch in den Ferien) 17.00 - 21.00 Uhr

im Bürotrakt

Info Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

Gruppe für Senioren mit besonderem Betreuungsbedarf

Donnerstag nach Anmeldung bei SeniorPartner Diakonie,

Telefon 32 96 58 66

Donnerstagabendprogramm mit Gästen

in der Regel jeden 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat um

19.30 Uhr

GEMEINSAM MUSIZIEREN

Die Kantorei und unser Gospelchor *GosBill* beginnen ab sofort unter Coronabedingungen in kleinen Gruppen zu proben. Kantorei dienstags, *GosBill* donnerstags, jeweils von 19.00 - 22.00 Uhr im Kirchsaal oder auf dem Hof.

Kirchenmusik

Kontakt Claus Kühner

Singkreis für Senioren montags 16.45 - 17.45 Uhr
Kontakt Marianne Wölk, Telefon 712 45 52

Flötenensemble Merkenstraße 4
14-tägig (jede ungerade Woche)
montags 17.30 - 19.00 Uhr

Kantorei Schiffbek + Öjendorf dienstags 20.00 - 22.00 Uhr

Klangfrösche Musizieren für

Kinder ab 5 Jahre mittwochs 16.00 - 16.45 Uhr

Gospelchor *GosBill* donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr

Projekt Soundhouse ab 14 Jahre

(Lorenzenweg 2) montags - freitags 18.00 - 21.00 Uhr
Bandräume und musikalische Angebote für Jugendliche

Gitarrenanfängerkurs für Menschen ab 35 Jahre

Start mehrmals jährlich dienstags 18.00 Uhr

Kontakt Rainer Picker

ADRESSEN UND ZEITEN

Kirchenbüro

Sabine Riecken
Merkenstraße 4, 22117 Hamburg
Telefon 712 02 79 – Fax 714 98 097
Mo, Di, Do + Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Internet

www.doppelfisch.de

E-Mail

kirchenbuero@doppelfisch.de

Gemeindekonto

IBAN DE86 2005 0550 1083 2108 70
BIC HASPDEHHXXX

**Pastor
Gerhard Bothe**

Ruhmkoppel 14 Telefon 732 40 36
pastor.bothe@doppelfisch.de

**Pastorin Dr. Kirstin
Faupel-Drevs**

Merkenstraße 6 Telefon 712 70 00
pastorin.faupel-drevs@doppelfisch.de

**Pastorin Martina
Mayer-Köhn**
1. 10. - 31.12. 2020

Telefon 04532 282726
und 0176 195198 53
m.mayer-koehn@kirchehamburg-ost.de

**Kirchenmusik
Claus Kühner**

Telefon 0175 40 80 581
kirchenmusik@doppelfisch.de
Internet: gosbill.wordpress.com

**Mehrgenerationen-
haus
und Soundhouse
Billstedt**
Rainer Picker

Telefon 714 03 200
und 0172 42 00 830
mehrgenerationenhaus@doppelfisch.de
picker@soundhouse-billstedt.de

**Hausmeisterin
Regina Wachs**

Telefon 0162 88 40 676
hausundhof@doppelfisch.de

**Kindertagesstätte
Lars Hoffmann**

Merkenstraße 4
Telefon 712 34 29 – Fax 714 02 675
kitajubilare@doppelfisch.de

**Friedhof Schiffbek
Sönke Wulff**

Schiffbeker Weg 144
Telefon 731 45 75 – Fax 734 32 839
Mo-Do 9.00-12.00 + 13.00-15.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr
friedhof@doppelfisch.de

Redaktionschluss für die Dezember - Februar-Ausgabe
Montag, 2. November

Impressum: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats der ev.-luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf. Auflage: 1.500 Exemplare



Einwilligend in Gebundenheit,
wird meine Freiheit geboren.

Nelly Sachs